

Der Umgang mit Sündern

¹Es geht aber ein Gerücht herum, dass Hurerei unter euch sei, und zwar eine solche Hurerei, wie sie nicht einmal unter den Heiden vorkommt: dass einer die Frau seines Vaters hat.²Und ihr seid so aufgeblasen und habt nicht vielmehr Leid getragen, um aus eurer Mitte den auszuschließen, der eine solche Tat begangen hat?³Ich aber, der ich mit dem Leibe nicht bei euch bin aber mit dem Geist, habe schon, als sei ich gegenwärtig, beschlossen über den, der solches getan hat:⁴in dem Namen unseres HERRN Jesus Christus, wenn ihr versammelt seid und mein Geist samt der Kraft unseres HERRN Jesus Christus bei euch ist,⁵soll dieser Mensch dem Satan übergeben werden zum Verderben des Fleisches, damit der Geist selig werde am Tage des HERRN Jesu.

⁶Euer Rühmen ist nicht gut. Wisst ihr nicht, dass ein wenig Sauerteig den ganzen Teig durchsäuert?⁷Darum schafft den alten Sauerteig weg, damit ihr ein neuer Teig

seid, wie ihr ja auch ungesäuert seid. Denn wir haben auch ein Passahlamm, Christus, der für uns geopfert ist.⁸Darum lasst uns das Fest feiern, nicht im alten Sauerteig, auch nicht im Sauerteig der Bosheit und Schlechtigkeit, sondern im ungesäuerten Teig der Lauterkeit und der Wahrheit.⁹Ich habe euch in dem Brief geschrieben, dass ihr nichts zu schaffen haben sollt mit den Unzüchtigen.¹⁰Damit meine ich gar nicht die Unzüchtigen in dieser Welt oder die Geizigen oder Räuber oder Götzendiener; sonst müsstet ihr ja die Welt verlassen.¹¹Vielmehr habe ich euch geschrieben: ihr sollt nichts mit einem zu schaffen haben, der sich Bruder nennen lässt, und ist ein Unzüchtiger oder ein Geiziger oder ein Götzendiener oder ein Lästler oder ein Trunkenbold oder ein Räuber; mit dem sollt ihr auch nicht essen.¹²Denn was gehen mich die draußen an, dass ich sie richten sollte? Richtet ihr nicht, die drinnen sind?¹³Gott aber wird, die draußen sind, richten. Tut aus eurer Mitte hinaus, wer da böse ist.